

## Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ X Interpellation schriftlich

Eingereicht von: SVP-Fraktion und Die Mitte/EVP-Fraktion

---

### Kinderfest – Nein zum Abbau eines Generationenfestes

---

Die SVP- und Die Mitte/EVP-Fraktion zeigen sich sehr befremdet über den Entscheid des Stadtrats und der Direktion Bildung und Freizeit, das nächste St.Galler Kinderfest auf das Jahr 2028 zu verschieben – und damit auf einen neuen Vierjahresturnus zu setzen.

Diesem Schritt fehlt es an Weitsicht und an Gespür für die Bedeutung dieses Anlasses für unsere Stadt. Was leichtfertig als organisatorische Entlastung verkauft wird, ist in Wahrheit ein Rückbau eines einmaligen städtischen Traditionsanlasses – auf dem Rücken unserer Kinder. Der Entscheid gefährdet die Teilhabe ganzer Jahrgänge an einem der bedeutendsten und traditionsreichsten Volksfeste der Stadt.

Seit 1824 findet das Kinderfest in der heutigen Form statt – dies feierten wir letztes Jahr mit dem 200 Jahr Jubiläum. Umso irritierender ist es, dass bereits ein Jahr nach dem Jubiläum der Turnus geändert werden soll. Das Kinderfest gehört zum kulturellen Erbe unserer Stadt – und ist zugleich ein lebendiger Ausdruck des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ein Vierjahresrhythmus bedeutet, dass die städtischen Schulkinder das Fest unterschiedlich oft erleben: statt in der heutigen Form drei- oder zweimal (z.B. bei Besuch des Untergymnasiums) nun (je nach Einschulung) neu drei-, zwei- oder sogar nur einmal.

Vor dem ersten Weltkrieg kam die Hälfte der weltweiten Stickereiproduktion aus St.Gallen. Auch dieses Erbe wird am Kinderfest von vielen Erwachsenen geschätzt und von Auswärtigen bewundert. Die Rückbesinnung auf unsere Blütezeit als Stadt stiftet Zusammenhalt in einer zunehmend multikulturellen und vielfältigen Stadt und eine hoffnungserfüllte Vision für die gemeinsame Zukunft.

Wir lehnen die Verschiebung auf 2028 ab und sprechen uns entschieden gegen eine Ausdehnung des Turnus auf vier Jahre aus. Für uns überwiegt der gesellschaftliche, pädagogische und symbolische Wert des Kinderfests klar. Das St.Galler Kinderfest, seit 1968 in der Regel alle drei Jahre stattfindend, ist mehr als ein Anlass – es stiftet Identität, Gemeinschaft und Zugehörigkeit. In einer Zeit zunehmender Individualisierung ist Kontinuität wichtig. Ein Fest, auf das sich ganze Generationen verlassen können, darf nicht beliebig verschoben oder reduziert werden. Eine Verschiebung sendet ein falsches Signal: dass wir in herausfordernden Zeiten zuerst bei Kindern, der Bildung und unserer eigenen Geschichte und Kultur sparen.



Angesichts dieses Hintergrunds bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wurden die Personen zu ihrer Einstellung zum Kinderfest befragt? Wie viele Personen wurden befragt und wie viele haben geantwortet? Auch das Gewerbe der Stadt hat einen Nutzen vom Kinderfest. Wurden diese Personen ebenfalls befragt?
2. Offenbar wird der Aufwand immer grösser. Haben die Verantwortlichen geprüft, diesen Aufwand zu reduzieren, statt gleich das Kinderfest zu verschieben? Zum Beispiel könnten die Produktionen der Schulklassen zeitlich reduziert werden.
3. Gibt es Besucherzahlen zum Kinderfest? Wenn ja, wie viele Besucher kommen von umliegenden Gemeinden?
4. Wie viel Mehraufwände sind 2024 in den Bereichen Bau, Verpflegung und Sicherheit angefallen im Vergleich zu 2018? Worauf ist dies zurückzuführen? Wäre eine Reduktion dieser Mehraufwände möglich?

27.05.2025

Datum

Unterschrift

Karin Winter-Dubs - SVP-Fraktion

27.05.2025





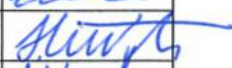
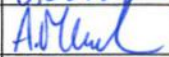


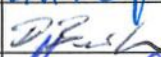
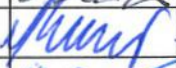
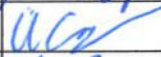



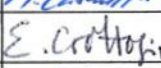




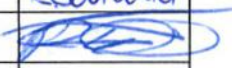



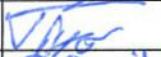

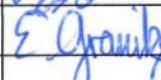


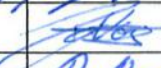






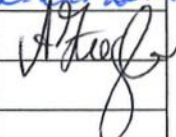
Datum

Unterschrift

Patrik Angehrn - Die Mitte/EVP-Fraktion



## Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP		Kühne Werner	FDP	
Angehörn Patrik	die Mitte		Kuratli Donat	SVP	
Arpagaus Hans Peter	die Mitte		Liechti Ivo	die Mitte	
Balok Chompel	SP		Mauchle Arnold	Grüne	
Bänziger Noemi	GLP		Meyer Veronika R.	Grüne	
Baur Marcel	GLP		Neuweiler René	SVP	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Olibet Peter	SP	
Bertoldo Daniel	EVP		Pinto Cardoso Tatiana	SP	
Brunner Jürg	SVP		Rickli Matthias	SP	
Calzavara Andrea	SP		Ronzani Manuela	SVP	
Casaulta Marius	die Mitte		Rotach Marcel	FDP	
Crottogini Eva	SP		Rütsche Beat	die Mitte	
Diem Melanie	GLP		Saxer Corina	FDP	
Dudli Andreas	FDP		Schimke Karl	FDP	
Eberhard Gabriela	SP		Schmid Angelica	SP	
Eichmann Robin	JUSO		Schmid Rebekka	Grüne	
Eisenring Sinah	J Grüne		Schönbächler Philipp	GLP	
Federer Cornelia	Grüne		Schürch Marlène	SP	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP		Städler Michael	SP	
Giger Thomas	SVP		Stähelin Louis	die Mitte	
Giger Timothy	SVP		Stauffacher Marc	die Mitte	
Granitzer Esther	SVP		Sutter Flavia	FDP	
Hautle-Angst Rahel	GLP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Heeb Jenny	SP		Vosseler David	SVP	
Hornstein Andrea	PFG		Wäspe Remo	SVP	
Huber Christian	Grüne		Weibel Lara	SP	
Hufenus Gallus	SP		Wenger Lydia	SP	
Jud David	GLP		Wick Oliver	JF	
Keller Felix	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Stefan	FDP		Ziegler Antje	die Mitte	
Kobel Christoph	SP				
Kobler Liliane	FDP				
Königer Doris	SP				